

KAGA® UND KAWA® NACH VERA BIRKENBIHL

Quellen:

1. <https://mindmaps-shop.de/>
2. Birkenbihls Denkwerkzeuge
(ISBN 9783636072078)

KAWA® nach Birkenbihl ist ein Akronym und bedeutet: Kreative Ausbeute von Wort-Assoziationen. KAWA lässt sich aber besser merken. Daher der Name. KAWAs kann man zu allen Themen machen, die einen interessieren.

WIE FUNKTIONIERT EIN KAWA® UND WARUM FUNKTIONIERT DIESE TECHNIK SO GUT?

Als erstes schreibt man mit großen Buchstaben das Thema in die Mitte. Am besten nimmt man übrigens das Blatt dazu quer. Nun lässt man die Gedanken schweifen und überlegt, was einem zu dem Begriff einfällt und was wichtig ist, aufgeschrieben zu werden. Die Schwierigkeit dabei: Das Aufgeschriebene muss mit einem der Buchstaben beginnen, die in der Mitte stehen. Je kleiner der Begriff, desto weniger Buchstaben hat man zur Verfügung und desto mehr nachdenken muss man. Hier ist es der Mangel an Buchstaben, die ein Thema intensiver durchdenken lassen als es eine ABC- Liste tut. Ziel sollte es sein, zu jedem Buchstaben einen passenden Begriff zu finden.

Angenommen, du möchtest ein KAWA® über deine beste Freundin Eva anlegen, dann hast du nur die drei Buchstaben zur Verfügung. Du darfst diese aber mehrfach belegen.

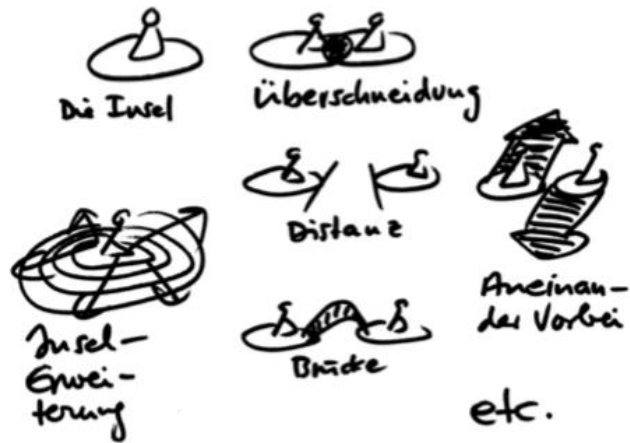
Vielleicht steht dann E wie elegant, erfolgreich, eloquent, für das V findest du sie vertrauenswürdig, verrückt und verliebt und bei A hast du albern und alleinstehend assoziiert.

Hätte deine beste Freundin Hannelore geheißen, hättest du natürlich mehr Buchstaben zur Verfügung gehabt.

Ich selbst schreibe oft in KAWA®- Form in Versammlungen mit. Das hält munter, egal, wie unwichtig oder langweilig eine Versammlung ist. Und man bekommt alles mit. Unten siehst du einige KAWAs .

Hier ein Original-Kaga® von Vera Birkenbihl (Quelle 2)

Merke: KAGA®'s zeichnen wir nur für uns. Sie helfen uns später beim Rekonstruieren unserer Einsichten und Erkenntnisse und sind Hilfsfäden für unser Wissensnetz.



Interessant ist, wenn man zu einem Thema immer wieder KAWA®s oder KAGA®s anlegt, dass sich mit der Zeit die Assoziationen verändern und man tiefer ins Unterbewusste kommt.

Diese Techniken setze ich fürs Lernen ein, sie machen echt Spaß.